

Beyond Death

Über den Tod hinaus

Von toaru

Beyond Death - Über den Tod hinaus

Auf Japans zweitgrößter Insel Hokkaido tobte im Sapporo Dome die Menge. Die unglaublich talentierte Newcomerin Miku Hatsune gab gerade eines ihrer gut besuchten Konzerte. Sie strahlte und riss einen Arm in die Höhe. Ihr Name schrieb sich mit den Kanji für Zukunft. Sie war die Stimme der Zukunft. Sie war die Zukunft des Musikbusiness'.

"Leute~!", rief sie und die Menge jubelte.

Mikus großer Bruder Kaito beobachtete sie zufrieden lächelnd von hinter der Bühne. Er wusste, dass seine kleine Schwester es schaffen würde. Es war ihr größter Traum gewesen, eines Tages auf der Bühne zu stehen und ihre Lieder mit dem Publikum zu teilen.

"Danke das ihr heute gekommen seid, um meine Songs anzuhören. Da es schon spät ist, wird der nächste Song der letzte sein", erklärte sie den Konzertbesuchern und nahm ihren Arm wieder runter.

"Diesen Song singe ich heute zum ersten Mal, also hört gut zu", lächelte sie.

"Er heißt...", begann sie, doch ihre Beine konnten sie plötzlich nicht mehr tragen.

Sie sank auf die Knie. Kaito sah geschockt zu ihr. Aus der Menge kamen Rufe des Entsetzens.

"Miku-chan?!"

"Hm? Was ist mir ihr los?!"

"Es tut mir so leid. Ich singe gleich das letzte...", keuchte sie und brach schließlich zusammen.

Die junge Sängerin wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

Schon am nächsten Tag war überall in den Zeitungen zu hören, dass Miku bei ihrem Auftritt zusammengebrochen und seitdem nicht mehr aufgewacht war. Kaito besuchte seine kleine Schwester auch heute wieder in der Hoffnung, dass sie bald ihre Augen wieder öffnete. Das Mädchen in Zimmer 309 war total entkräftet. Kaito saß an ihrem Bett. Er konnte den Anblick nicht ertragen, wie sie dort in dem Bett lag und an diese schrecklichen Maschinen angeschlossen war.

"Miku...", hauchte er ihren Namen.

Als hätte sie ihn gehört, zuckten ihre Lider und sie öffnete ihre Augen ein wenig.

"Brüderchen...", ihre Stimme war schwach und brüchig.

"Ich... Ich... habe noch so viele Lieder. Ich möchte das alle diese vielen Lieder hören...", brachte sie mühselig hervor.

"Ah! Wenn es dir wieder besser geht, wirst du ganz viele Lieder singen!!", sprach er ihr Mut zu, weiter zu kämpfen. Sie streckte Kaito ihre Hand zittrig entgegen.

"Ja und du, Brüderchen, kommst dann auch wieder, um mich zu hören, oder...?", fragte sie mit schwächer Stimme.

Bevor sie ihn erreichte, erschlaffte ihre Hand und fiel zurück auf die Matratze. Aus der Maschine, die ihre Herztöne überwachte, ertönte ein langanhaltendes Piepgeräusch. Während Ärzte und Schwestern in das Zimmer stürzten und er gegen seinen Willen nach draußen gebracht wurde, kämpften die Ärzte um das Leben seiner kleinen Schwester. Doch es war vergebens. Das Herz der jungen Sängerin war zu schwach. In diesem Moment starb die Zukunft des Showbusiness¹ und Kaitos über alles geliebte kleine Schwester.

Am Tag der Beerdigung brachte Kaito es nicht über sich, den leblosen Körper Mikus zu sehen. Er sah sich alte Videoaufzeichnungen an, um seine Schmerzen zu lindern.

"Mein Traum wird es immer sein, eine Sängerin zu werden!!", rief das kleine Mädchen freudestrahlend von der Leinwand aus.

"Ich werde mein Bestes geben, damit so viele Menschen wie möglich meine Lieder hören!"

"Miku...", er vergrub sein Gesicht in den Händen.

Er war hier und kämpfte mit den Erinnerungen während sie nicht weit von hier in einem Bett aus weißen Lilien, den Blumen des Todes, aufgebahrt war.

"Ich ertrage das nicht! Ich kann nicht alleine sein! Warum bin ich so machtlos?!", vor Wut hämmerte er mit seiner Faust auf die Fernbedienung und wechselte so das Programm.

Doch hier wurde nur von der Beerdigung gesprochen. Menschen, die dieses herzensgute Mädchen nicht persönlich kannten, weinten. Es waren nur ihre Fans.

"Gerade findet die Gedenkfeier bezüglich Mikus Todes statt. Viele Fans sind gekommen, um Abschied zu nehmen. Wir werden immer daran denken, wie Miku mit ihrer warmen Stimme für uns sang und damit unsere Herzen erreichte. In unseren Herzen werden ihre Stimme und ihre Melodien auf ewig erklingen", sprach die Reporterin in einem Kreis voll trauernder Fans.

Kaito sah auf.

"Auf ewig...", hallten ihre Worte in seinem Kopf,

"Stimmt. Ihre Musik und ihre Stimme existieren noch. Miku wird für immer ein Musikidol sein!", seine Gedanken überschlugen sich.

Einige Jahre später saß ein blonder Junge vor seinem Computer irgendwo in der Hauptstadt Japans und durchstöberte die Liste der Newcomer in der Musikbranche. Plötzlich stockte er.

"Was zum...?", gab er von sich.

"Diese neue Sängerin... Miku Hatsune?", las er irritiert den Namen, der sich nur geringfügig von dem der vor einigen Jahren verstorbenen Sängerin unterschied.

Sie könnten Zwillinge sein. Diese Miku hatte eine Nummer, die 01, auf der linken Schulter. Er lauschte einem ihrer Songs.

"Was? Dieses Mädchen, diese Stimme... das kann nicht sein!!", rief er geschockt und verbreitete die Nachricht im Internet.

»Miku ist zurückgekehrt!«

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht. Schon einige Tage später hörte man

überall wieder Mikus Lieder.

"Habt ihr schon Miku Hatsunes neues Lied gehört?", fragte eine Schülerin ihre Freundin.

"Das ist total gut. Ich liebe es!!", erhielt sie prompt die Antwort.

Kaito, der im Vorbeigehen die Worte zufällig aufschnappte, lächelte zufrieden. Er betrat seine Wohnung. In den letzten Jahren hatte er an einem aufwendigen Projekt gearbeitet. Er setzte sich vor seinen Computer und legte eine CD mit dem von ihm entwickelten Programm ein.

"Ich bin wieder zu Hause, Miku"

Seine Schwester war gestorben, aber die von ihm entwickelte virtuelle Version würde niemals sterben. Die Stimme seiner kleinen Schwester würde auf ewig in die Herzen der Menschen dringen und man würde sie nie vergessen.

"Okay, lass uns loslegen. Der nächste Auftritt wartet", sagte das Mädchen im Computer genau so, wie es seine kleine Schwester immer gesagt hatte.

Ende